



Frühschicht in Mähringen

... und Suso-weit: Donnerstag – 25. Februar 2021 – 6 Uhr

Ich warte voll Vertrauen auf Gott, meinen Retter

Eine entzündete Kerze zeigt die Gegenwart Jesu Christi.

Möchten Sie die Musik einspielen, dann brauchen Sie zB ein Smartphone.

1__Gebet

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes!

Guter Gott,

du schenkst uns diesen neuen Tag.

Mit dir beginnen wir ihn und vertrauen uns dir ganz an.

- Stille -

Amen.

2__Lesung: Jer 14, 2-4. 8-9. 22

Jeremia klagte zu Gott wegen der großen Dürre*, er sagte:

2 Juda ist ausgedörrt; / seine Tore verfallen, sie sinken trauernd zu Boden / und Jerusalems Klageschrei steigt empor. 3 Die Vornehmen schicken ihre Diener nach Wasser; / sie kommen zu den Zisternen, / finden aber kein Wasser; sie kehren mit leeren Krügen zurück. / Sie sind bestürzt und enttäuscht / und verhüllen ihr Haupt. 4 Um den Ackerboden voller Risse sind die Bauern besorgt; / denn es fiel kein Regen im Land.

Sie sind bestürzt / und verhüllen ihr Haupt. (...)

8 Du, Israels Hoffnung, / sein Retter zur Zeit der Not! Warum bist du wie ein Fremder im Land / und wie ein Wanderer, der nur über Nacht einkehrt? 9 Warum bist du wie ein ratloser Mann, / wie ein Held, der nicht zu retten vermag?

Du bist doch in unsrer Mitte, HERR, / und dein Name ist über uns ausgerufen. / Verlass uns nicht! (...)

22 Wir setzen unsre Hoffnung auf dich; / denn du hast dies alles gemacht.

* Gemeint ist eine konkret erlebte Dürreperiode z.Zt. des Propheten Jeremia.

Ich lese den Text ein weiteres Mal

3__Ich überlege mir (... die Anwesenden miteinander?)

- Im Blick auf unsere Zeit: Was würde ich zu Gott sagen?
- Mit welchen Worten drücke ich mein Vertrauen in Gott aus?

4__Lied: Nada te turbe

<https://www.youtube.com/watch?v=iP1hbHz5DRA>

Nada te turbe, / nada te espante, / quien a Dios tiene / nada le falta: Solo Dios basta. *Nichts beunruhige dich, nichts ängstige dich: Wer Gott hat, dem fehlt nichts. Gott allein genügt (Teresa von Avila, 1515 - 1582).*

„Nada te turbe“, gesungen in Taizé: In einer Solo-Strophe heißt es nach einem Text von Teresa von Avila - übersetzt: „Schlaft nicht länger, denn es herrscht kein Friede auf Erden. Niemand soll sich gehen lassen, stürzen wir uns ins Abenteuer des Lebens. Fürchtet euch nicht, schlaft nicht. Stürzen wir uns ins Leben“ (nach: SWR2, Lied zum Sonntag, v. 23.8.2015).

Teresa von Avila sagt über das Vertrauen im Gebet:

„Es ist nichts anderes als Verweilen bei einem Freund, mit dem wir oft allein zusammenkommen, einfach um bei ihm zu sein.“

– Lied –

5__Evangelium: Joh 10, 1-4. 10-11. 14-15

In jenen Tagen sagte Jesus zu seinen Jüngern: Wer aber durch die Tür hineingeht, ist der Hirt der Schafe. 3 ... die Schafe hören auf seine Stimme; er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen und führt sie hinaus. 4 Wenn er alle seine Schafe hinausgetrieben hat, geht er ihnen voraus und die Schafe folgen ihm; denn sie kennen seine Stimme.

10 Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

11 Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe.

14 Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, 15 wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne; und ich gebe mein Leben hin für die Schafe.

Ich lese den Text ein weiteres Mal

6__Ich überlege mir (... die Anwesenden miteinander?)

- Was ist für Sie ein „Leben in Fülle“?
- Kenne ich weitere Worte Jesu, die mein Vertrauen stärken?

7__Lied: Herr, unser Herr, wie bist du zugegen (Huub Oosterhuis)

https://www.youtube.com/watch?v=Lc9_nzTpKPs (GL 414, 1-4)

Ich höre die Melodie - lese den Text – oder singe ihn (Liedblatt)

1__Herr, unser Herr, wie bist du zugegen / und wie unsagbar nah bei uns. / Allzeit bist du um uns in Sorge, / in deiner Liebe birgst du uns.

2__Du bist nicht fern, denn die zu dir beten, / wissen, dass du uns nicht verlässt. / Du bist so menschlich in unsrer Mitte, / dass du wohl dieses Lied verstehst.

3__Du bist nicht sichtbar für unsre Augen, / und niemand hat dich je geseh'n. / Wir aber ahnen dich und glauben, / dass du uns trägst, dass wir besteh'n.

4__Du bist in allem ganz tief verborgen, / was lebt und sich entfalten kann. / Doch in den Menschen willst du wohnen, / mit ganzer Kraft uns zuge-tan.

5__ Herr, unser Herr, wie bist du zugegen, / wo nur auf Erden Menschen sind. / Bleib gnädig so um uns in Sorge, / bis wir in dir vollkommen sind.

8__Vater unser

9__Gebet (Frère Roger Schutz, Taizé)

Jesus Christus, als Auferstandener bist du unentwegt bei uns und schenkst so eine Quelle, aus der wir den ganzen Sinn unseres Lebens schöpfen können. An der Quelle deiner Gegenwart Bahnst du uns den Weg vom Misstrauen oder Zweifel zum Vertrauen auf dich und in die anderen. Und unser Leben findet seinen Sinn darin, dass wir uns hingeben. Selbst wenn wir glauben, ganz allein zu sein, bist du da. Wenn eine Art Zweifel in uns herrscht und wir fast nichts von deiner Gegenwart spüren, liebst du uns umso mehr. ... /...

(9__Gebet) Unser Herz, unser Geist und unser Leib sind wie Land, das nach dir dürstet. Und der Durst nach deiner Gegenwart leuchtet uns auch dann, wenn das Kreuz leidvoller Prüfungen auf uns lastet.

Aus dir schöpfen wir die Kraft, immer wieder zu verzeihen, und erfahren so bereits auf Erden den Anfang unserer Auferstehung. Deshalb wagen wir es, dir im Herzen zu sagen: Christus, Auferstandener, du liebst uns so sehr, dass deine Gegenwart niemals vergeht (*Frère Roger Schutz, Taizé*).

10__Segen

Gott, segne uns mit dem Mut, bei dir anzuklopfen.

Segne uns mit der Ausdauer, um nach dir zu suchen.

Segne uns mit der Freude, deine Gaben zu empfangen!

So segne uns der lebendige und ewige Gott,

+ der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

11__Für den Tag und die Woche

„Warum sich sorgen? Komme, was mag – Gott ist mächtig! Wenn unsere Tage dunkel sind und unsere Nächte finsterner als tausend Mitternächte, so wollen wir stets daran denken, dass es in der Welt eine große segnende Kraft gibt, die Gott heißt. Gott kann Wege aus der Ausweglosigkeit weisen. Er will das dunkle Gestern in ein helles Morgen verwandeln – zuletzt in den leuchtenden Morgen der Ewigkeit“ (*Martin Luther King, 1929 – 1968*).

Anhang: Nada te turbe

Trost und Vertrauen

Nichts soll dich ängsten Nada te turbe

Nichts soll dich ängs-ten, nichts soll dich quä-len;
Na-da te tur-be, na-da te es-pan-te:

wer sich an Gott hält, dem wird nichts feh-len.
quien a Dios tie-ne na-da le fal-ta.

Nichts soll dich ängs-ten, nichts soll dich
Na-da te tur-be, na-da te es-

quä-len: Dich trägt Gott. A-men.
pan-te: só-lo Dios ba-sta.

Text: nach Teresa de Jesús vor 1582
Melodie und Satz: Jacques Berthier, Taizé 1984